

Bettina Dyttrich

Tatjana Rügsegger
Florian Bachmann

**»Es hilft, dass ich
Leute anschreien
darf« Schweizer
Popmusiker:innen
erzählen**

Rotpunktverlag

Inhalt

- 7 Vorwort**
- 9 Einleitung**
- 11 Das Schönste passiert an den Rändern**
Orte für Popmusik in der Schweiz
- 24 »Das ist aber ein Hobby, kein Beruf!«**
Die ökonomische Situation
- 31 »Liebe ist eine immense Ressource«**
Big Zis, Zürich
- 49 »Darum geht es doch: dass das richtige Wort
am richtigen Ort hockt«**
Jeans for Jesus, Bern und Zürich
- 69 »Und plötzlich bedeutet dein Alter nichts mehr«**
Emilie Zoé, Lausanne und La Chaux-de-Fonds
- 91 »Mir gefällt das Bockige, das St. Gallen
haben kann«**
Stahlberger, St. Gallen und Zürich
- 113 »Mit diesen zwei ist nicht zu spaßen«**
Ester Poly, Genf und Zürich

131 »Es hilft, dass ich Leute anschreien darf«
Zeal & Ardor, Basel

145 »Das Kollektiv ist eine fantastische Arbeitsform«
Les Reines Prochaines, Basel

163 »Demokratie hat viel mit Aushalten zu tun«
One Sentence. Supervisor, Baden

183 »Es wirkt nicht reflektiert, aber das soll's
auch nicht«
Hatepop, Bern

203 »Ein Trio ist schön – man braucht keinen Gott!«
Omni Selassi, Biel, Bern und Leipzig

219 »Mein Superpower ist Nein sagen«
Priya Ragu, Zürich und London

229 »Im Tessin fehlen Leute, die in der Kultur arbeiten
und politisch Position beziehen«
Peter Kernel und Camilla Sparksss, Iseo TI

245 »Wir können alle in einem Zimmer schlafen,
wenn's sein muss«
Das Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp und
die Szene um das Genfer Label Bongo Joe

268 Personen- und Bandverzeichnis

271 Autorin und Fotograf:innen